



THEMEN · MEILENSTEINE · ERFOLGE

40
JAHRE

Verbraucherschutz seit 1982

Bund der Versicherten e. V.

BdV-CHRONIK

1982-2022



Als vor 40 Jahren Hans Dieter Meyer mit einer Handvoll Mitstreiter den Bund der Versicherten gründete, da war noch nicht abzusehen, wohin es gehen würde. Mit dem Leitmotto „gegen den legalen Betrug“ entwickelte sich der BdV bald zu einer der wichtigen Größen in der Versicherungswelt.

Diese Chronik unseres Vereins zeigt die wichtigsten Schlaglichter unserer Geschichte. Zuweilen aufregend und turbulent, immer geleitet vom Ziel, den Versicherten zu helfen. Im Namen vieler Tausend Mitglieder ziehen wir vor die höchsten Gerichte und erstreiten wegweisende Urteile gegen die Abzocke bei Lebensversicherungen. Wir entwickeln, verhandeln und ringen mit Versicherern um gute Gruppenversicherungen für unsere Mitglieder. Und wir stehen am Telefon, per Mail und Brief bereit, um bei Versicherungsfragen zu helfen. All das ohne staat-

liche Unterstützung, sondern getragen durch unsere Mitglieder.

Wir sind stolz auf diese Erfolge, auf unser Renommee und auf jedes Mitglied. Schmökern Sie und werden Sie neugierig - machen Sie sich mit uns auf den Weg durch 40 Jahre Vereinsgeschichte!

Axel Kleinlein
Vorstand (Sprecher)

Stephen Rehmke
Vorstand

1982

GRÜNDUNG DES BdV

Eintragung ins Vereinsregister am 24. März 1982. Zum Vorstand gehören Volker Brauns (1. Vorsitzender, Dozent), Gerhard Graf (2. Vorsitzender, Marktforscher), Hans Dieter Meyer (Geschäftsführer, Versicherungsberater).

ERSTE VERÖFFENTLICHUNGEN

„Versicherungsinformationen. Mitteilungsblatt des Bundes der Versicherten“ (Juli 1982) sowie die Broschüre „Versicherung – aber mit Köpfchen!“ (gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Hamburg).

VERLEIHUNG DES „VERBRAUCHERPREIS 1982“

IKEA-Stiftung zeichnet den BdV „für seine Bemühungen, durch Veröffentlichungen, sachliche Beratungen und mutige Informationen Transparenz in das Dickicht der Versicherungen zu bringen“ aus. Preisgeld 20TDM. November 1982.

DIENSTLEISTUNGEN FÜR BdV-MITGLIEDER

Telefonische und schriftliche Beratung, ein individueller Beratungsbrief sowie ein kostenloses Exemplar des „Ratgeber Versicherung“.



1.300
MITGLIEDER

1983

URTEIL DES LANDGERICHTS HAMBURG

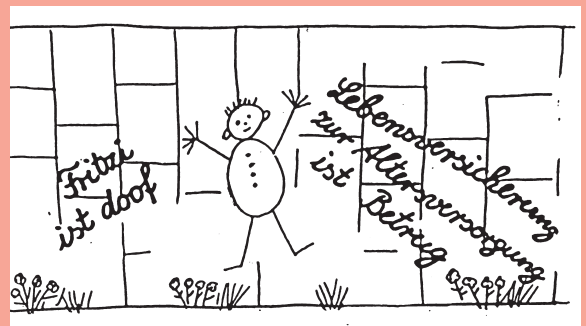
auf Unterlassung des Zitats „Lebensversicherung zur Altersversorgung ist legaler Betrug“ in der BdV-Broschüre „Versicherung – aber mit Köpfchen!“: Die Unterlassungsklage wurde abgewiesen, da sie „als Meinungsäußerung einzuordnen“ ist und nicht als „Tatsachenbehauptung“.

VERÖFFENTLICHUNG

der Broschüre „Lebensversicherung: Was Gesellschaften und Vertreter verschweigen“.

ERSTE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am 26. Oktober im CCH Hamburg: Neuwahl des 2. Vorsitzenden Peter Xanke.



Ein Urteil, das auch nach Jahrzehnten immer noch gilt!

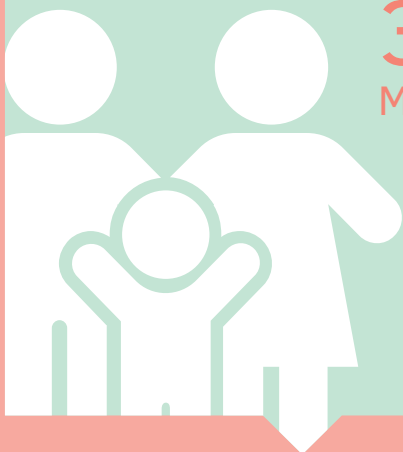


1984

ANERKENNUNG
der Gemeinnützigkeit des BdV.

**ERSTE HAMBURGER
VERSICHERUNGSKONFERENZ**
am 29. September mit 84 Teilnehmer*innen
(Jurist*innen, Ökonom*innen, Branchenver-
treter*innen u.a.).

3.300
MITGLIEDER



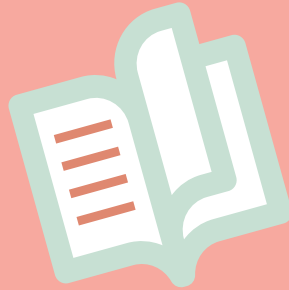
1985

**ABLEHNUNG DER
BdV-VERFASSUNGSBESCHWERDE**
gegen 10-Jahresverträge (nach Urteil des AG
Bremen 1984 und dessen Weiterleitung an das
BVerfG).

NEUWAHL DES 1. VORSITZENDEN
Alexander Unverzagt und der 2. Vorsitzenden
Julia Hornung-Scheumann.

ca. 2.500
BERATUNGSBRIEFE





SEIT OKTOBER 1986
insgesamt über 200.000
Broschüren und ca. 20.000
Beratungsbriefe versandt

1986

NEUER RATGEBER

„Ratgeber Versicherung. Mehr Wissen spart Geld“ (H.D. Meyer) im Heyne-Verlag veröffentlicht.

BROSCHÜRE

„Speziell für junge Leute: Geld und Versicherung. Der echte Durchblick“ (u. a. gerichtet gegen den „Jugendschutzbrief“ der Hamburger Vertriebsorganisation Zeus).

GEMEINSAME AKTION

mit den Verbraucherzentralen Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und (später) Saarland zu Lebensversicherungen und Versorgungslücken.



1987

EINREICHEN DER KLAGEN

beim Bundesverfassungsgericht gegen Regional- und Beamtenenttarife in der Kfz-Haftpflichtversicherung sowie beim Bundesverwaltungsgericht gegen die Genehmigung der Allianz-Konzerntrennung (eigentlich Bestandsübertragung) durch die Aufsichtsbehörde (BAV) mit Unterstützung durch Prof. Dr. Udo Reifner vom Institut für Finanzdienstleistungen e. V.

ERFOLGREICHE KLAGEN

vor zwei Amtsgerichten gegen Allianz-Sachversicherungen und deren automatische Prämien erhöhungen in langfristigen Verträgen. Allianz muss Vertragskündigung wegen Nicht-Zahlung der Prämienzahlung zurücknehmen, da (der/die) Versicherungsnehmer die ursprüngliche Prämie weitergezahlt hatte(n).

KLAGE VON BdV-MITGLIED

Ilgner gegen Deutschen Ring beim LG Hamburg, denn dieser erhielt nach 13 Jahren Prämienzahlung in eine Kapitallebensversicherung (115.000 DM) eine Ablaufleistung von nur 117.000 DM.



9.000
MITGLIEDER



1988

VERÖFFENTLICHUNG

von „Der Versicherungsratgeber“ und dem „Versicherungsratgeber für Geschäft und Beruf. Handbuch für Selbständige, Freiberufler und leitende Angestellte“.

STELLUNGNAHME

bei Monopol- und Deregulierungskommission. BdV fordert u. a. ein „Bausteinsystem für Versicherungsbedingungen“.

WIDERSPRUCH

bei der Versicherungsaufsicht (BAV) gegen unzureichende Bestandsübertragung der Deutschen Herold Lebensversicherung auf neuen Lebensversicherer des Konzerns. Darüber hinaus BdV-Strafanzeigen gegen BAV-Präsidenten A. Angerer und Herold-Vorstand wegen „Verdachts auf Veruntreuung von Versichertengeldern bzw. Beihilfe dazu“.

1989

ERSTER GRUPPENVERTRAG

zur Unfallversicherung beim HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie für einzelne BdV-Mitglieder (BdV als Versicherungsnehmer). Es folgt Gruppenversicherung für Hausrat bei der Medien-Versicherung.

BdV-WIDERSPRÜCHE

gegen weitere Konzertrennungen (Bestandsübertragungen) mit unzureichender Beteiligung an stillen Reserven bei Volksfürsorge und Victoria.

15.000
Info-Broschüren



aufgrund der Grenzöffnung der DDR ab November an DDR-Bürger verteilt.



1990

NEUE GRUPPENVERSICHERUNGEN

für BdV-Mitglieder zu Privat- und Hundehaftpflicht (über General Accident Assurance Comp.) und Wohngebäude (Medien-Versicherung).

UMZUG

des Büros nach Henstedt-Ulzburg; Mitgliederzuwachs nur im Jahr 1990 um ca. 3000, darunter viele Ostdeutsche.

MASSIVE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

gegen Strukturvertriebe in Ostdeutschland: Zeitweise treffen bis zu 3.000 Briefe täglich im BdV-Büro ein.

AMTSGERICHT MEDEBACH

erlässt erstes Urteil zugunsten von Kündigung von 10-Jahresverträgen bei finanzieller Notlage (Kläger von BdV unterstützt).



1991

VERÖFFENTLICHUNG

des Taschenbuches „Das Versicherungs(un)wesen. Eine Branche jenseits von Recht und Wettbewerb“.

WEITERE ERFOLGREICHE KLAGE

gegen 10-Jahresverträge: Das OLG Düsseldorf urteilt im April, dass 10-Jahresverträge jährlich gekündigt werden können, wenn die Vertragsdauer „10 Jahre“ nicht handschriftlich eingefügt, sondern bei Vertragsabschluss bereits vorgedruckt ist.

ANHÖRUNG

im Bundesarbeitsministerium (auf Einladung von Minister Norbert Blüm). BdV fordert bezüglich der geplanten Pflegeversicherung eine gesetzliche Pflichtversicherung.

„VERSICHERUNGSKONFERENZ OST“

über vom BdV in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten zu Lebensversicherungen: Rückkaufswert und Überschussbeteiligung „verstoßen gegen das AGB-Gesetz“. Anwesende Bundestagsabgeordnete fordern weiter geltendes jährliches Kündigungsrecht für Neuabschlüsse von Versicherungsverträgen in den neuen Bundesländern, was vom Finanzausschuss des Bundestags schon im Dezember übernommen wird.



1992

ERSTE WISSENSCHAFTSTAGUNG

in Bad Bramstedt: ca. 50 Teilnehmer aus Wissenschaft, Politik, Verbraucherschutz und Medien. Referenten u. a. Wolfgang Curilla (Finanzsenator Hamburg), Wilhelm Ralfs (Wirtschaftssenator Hamburg), Olaf Mudrack (Bundesaufsichtsamt Versicherungen), sowie Lilo Blunck (SPD-Bundestagsfraktion); Themen: 10-Jahresverträge, PKV-Prämienerrhöhungen, Kfz-Tarife, KLV-Musterprozesse, Vertriebspraktiken u. a.

FEIER DES 10-JÄHRIGEN JUBILÄUMS

im Hamburger Curio-Haus und im Hamburger Jazz-Club Birdland mit Auftritt von Bill Ramsey, Gottfried Böttcher, Harold Smith und Herb Geller.

ERFOLGREICHE KLAGEN

gegen die Allianz (wegen weiterer Verwendung von vorgedruckten 10-Jahresverträgen) vor dem Landgericht München (April).

WEITERE GRUPPENVERTRÄGE

für Wohngebäude, Öltank- und Pferdehaftpflicht bei der Medien-Versicherung und für Rechtsschutz bei Hannoversche Rechtsschutz. Gründung der „Verbraucher und Versicherung Verlags- und Dienstleistungs-GmbH (VVVD)“, um die provisionsfreie Verwaltung der Gruppenversicherungen und die Verlagsgeschäfte steuerrechtlich von den gemeinnützigen Aktivitäten des Vereins zu trennen.

1993

STELLUNGNAHME UND TEILNAHME

bei Anhörung beim Bundesjustizministerium zu Gesetzentwürfen von VVG-/VAG-Novellierung wegen Deregulierung des Versicherungsmarktes auf EU-Ebene.

HERAUSGABE DER NEUEN BROSCHÜRE

„Krankenversicherung – freiwillig in der Krankenkasse oder privat?“, insbesondere mit Warnung vor Prämiensteigerungen für Vollversicherte im Alter.

GRÜNDUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

des BdV mit Prof. Jürgen Basedow (Universität Augsburg), Prof. Eberhard Schwark und Prof. Hans-Peter Schwintowski (beide Humboldt-Universität Berlin).





Einführung eines neuen Logos

1994

WEITERE BdV-STELLUNGNAHME

und Anhörung im Finanzausschuss des Bundestags anlässlich EU-Deregulierung der Versicherungsmärkte: durchgesetzt werden die Verkürzung des Kündigungsrechts von 10 auf 5 Jahre bei unkündbaren Verträgen sowie das Verbot des Tarifierungsmerkmals der Staatsangehörigkeit in der Kfz-Versicherung.

BEGINN DER INFORMATIONSKAMPAGNEN

zum Widerrufsrecht nach §5a VVG und zur „Verbraucherinformation“ nach §10a VVG (gegen neues „Policen-Modell“, das die Erteilung der „Verbraucherinformation“ erst mit Zustellung der Police ermöglichen soll, wie von der Versicherungswirtschaft gefordert).

BGH ENTSCHIEDET

gegen BdV bezüglich Beteiligung der Lebensversicherten an stillen Reserven. Gegen dieses Urteil legt der BdV im Januar 1995 Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht ein.

AUF BdV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

im November Neuwahl von Rüdiger Falken zum 2. Vorsitzenden.

1995

ERFOLGREICHE ABMAHNUNG

der Allianz gegen Werbung für eine „Unfallversicherung zum Nulltarif“. Es handelt sich aber nur um einen Tarif mit Prämienrückgewähr, die Werbung muss als irreführend gestoppt werden.

ERSTINSTANZLICHES URTEIL

zugunsten des BdV nach Klage des PKV-Verbands gegen BdV-Kampagne, in der die PKV als „Mogelpackung“ bezeichnet wurde (starke Prämien erhöhungen im Alter, keine Weitergabe von Altersrückstellungen bei Wechsel des Versicherten u. a.).

42.000

ANMELDUNGEN ZU
GRUPPENVERSICHERUNGEN

26.600

MITGLIEDER



1996

ERWEITERUNG

der BdV-Gruppenversicherungen um die Sparte Risikoleben mit Berufsunfähigkeitszusatzversicherung bei der Hannoverschen Leben. Neu hinzu kommt die Sparte Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht.

KLAGE

gegen die Hamburg-Mannheimer wegen „Wucherprämien“ in der Sparte Unfallversicherung: Laut BdV werden nur ca. 20-30% der Brutto-prämien für Leistungsfälle genutzt (Februar).

WIRKSAME MEDIENKAMPAGNE

gegen neue private Arbeitslosigkeitsversicherung der Volksfürsorge als „Mogelpackung“ (April) wegen Kombination mit Sparvorgang wie in einer Lebensversicherung.

6. WISSENSCHAFTSTAGUNG

zum Thema u. a. Rechnungslegung der Versicherer. Prominentester Redner ist US-Rechtsanwalt Ralph Nader von der National Insurance Consumer Organization in Washington D.C. (Juni). Abendlicher Auftritt des Kabarettisten Hans Scheibner.

NEUWAHL DES VORSTANDS

MdB Lilo Blunck (1. Vorsitzende) und Stephan Kühl (2. Vorsitzender).

1997

URTEIL

des LG Hamburg nach BdV-Klage gegen Volksfürsorge: diese darf öffentlich nicht mehr von einer Gewinnbeteiligung bei Lebensversicherungen „in der Größenordnung zwischen 6 und 7%“ sprechen.

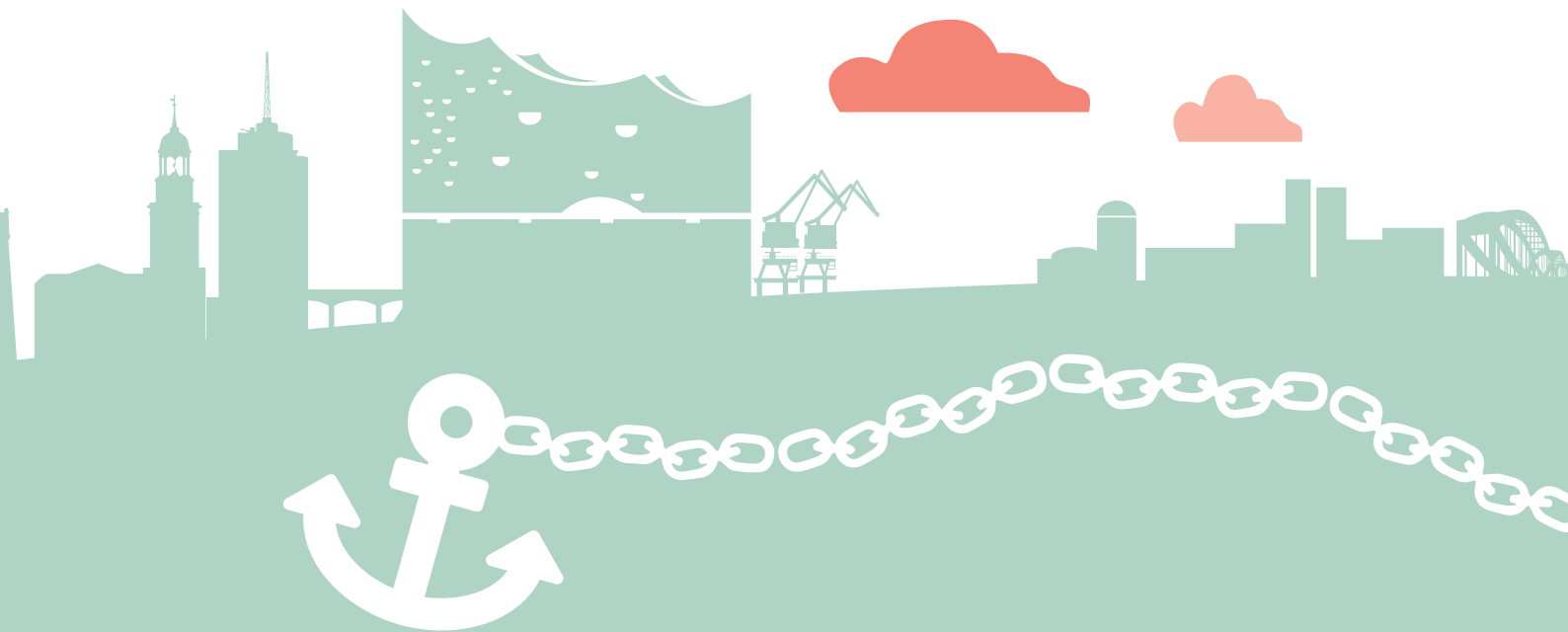
7. WISSENSCHAFTSTAGUNG

im Juni: Forderung nach Einrichtung eines Versicherungsombudsmanns als „Schiedsstelle für Schäden und Vermittlungsfehler“ nach Vorbild in anderen EU-Staaten.

KAUF EINES GRUNDSTÜCKS

in Henstedt-Ulzburg für den Neubau eines Gebäudes. Mitgliederbestand bei ca. 31.000.





1998

START DER INTERNETSEITE

des BdV., Auszeichnung der Website durch das Online-Magazin „com!“ (unter den 100 besten deutschsprachigen Finanz-Websites, ca. 15 Prozent der Neumitglieder bereits im ersten Jahr über die Website. Hauptslogan: „**Willkommen beim BdV. Sie sind hier auf dem besten Weg, EINE MENGE GELD zu sparen, und viel Wissenswertes über Versicherungen zu erfahren. Sie können für weniger Geld besser versichert sein!**“.

BdV-WISSENSCHAFTSTAGUNG

Schwerpunktthema VVG-Reform (Prämientrennung, stille Reserven, Vermittlerhaftung u. a.) sowie u. a. Auswirkungen des Euro auf Versicherungsverträge. Unterstützt wird die VVG-Reformkampagne durch eine vom BdV in Auftrag gegebene EMNID-Umfrage.

ABMAHNUNG

Der BdV wird von mehreren Vertriebsorganisationen (AWD, MLP, DVAG) sowie vom Berufsverband BVK wegen Bezeichnung als „Drückerkolonnie“ bzw. des Vorwurfs der Falschberatung durch provisionsgetriebenen Vertrieb abgemahnt. Die Klagen werden entweder abgewiesen oder der BdV lehnt die Abgabe einer Unterlassungserklärung ab.

1999

BdV-GRUPPENVERSICHERUNGEN

mit umfangreichen Erweiterungen der Bedingungen und teilweise Beitragssenkungen.

URTEIL

des OLG Stuttgart zu Vertragsklauseln der Allianz-Lebensversicherung: Klauseln zu Abschlusskosten und Überschussbeteiligung werden für intransparent erklärt und ihre weitere Verwendung verboten.

BEWILLIGUNG

der Förderung durch die EU-Kommission für ein Forschungsprojekt über den internationalen Vergleich von Kfz-Haftpflichtbedingungen und -tarifen (welche Tarifmerkmale sind statistisch relevant und könnten „pan-europäisch“ angewendet werden, gegen „Beliebigkeitstarife“).



Das BdV-Gebäude in Henstedt-Ulzburg wird gebaut



2000

2. WORKSHOP

des EU-Kfz-Projektes und 10. Wissenschaftstagung, beide an der Katholischen Universität Löwen: Präsentation der Länderberichte des Kfz-Forschungsprojektes sowie erste Ansätze eines Europäischen Privatversicherungsrechts als Themenschwerpunkte.

Die neue Bundesjustizministerin setzt eine VVG-Reformkommission ein, in die u. a. Lilo Blunck (1. Vorsitzende des BdV) sowie die Professoren Schwintowski, Basedow und U. Meyer vom Wissenschaftlichen Beirat des BdV berufen werden.

EINWEIHUNGSFEIER

des neuen BdV-Gebäudes in Henstedt-Ulzburg.



Neue Wirkungsstätte des BdV-Teams.

2001

BGH-URTEIL

zu Klauseln in Lebensversicherungsverträgen der Allianz und Nürnberger, die für intransparent und damit unwirksam erklärt werden (es geht um Abschlusskosten, Beitragsfreistellung und Rückkaufswerte bei Kündigung). Dennoch erhebt der BdV eine Verfassungsbeschwerde gegen das BGH-Urteil, da die Klausel zur LV-Überschussbeteiligung der Nürnberger weiterhin als wirksam angesehen wird, obwohl dieselbe Klausel der Allianz zuvor vom OLG Stuttgart als unwirksam angesehen worden war.

Der frühere BGH-Richter Wolfgang Römer wird zum ersten Ombudsmann für Lebens- und Sachversicherungen berufen. Der BdV erlangt einen Sitz im Beirat des tragenden Vereins, obwohl er die geringe Höhe kritisiert, bis zu der die Entscheidungen des Ombudsmanns für Versicherungen bindend sind (bis 5.000 DM).





80.000

Anmeldungen zu
Gruppenversicherungen
im Jahr 2000

2002

20. JAHRESTAGUNG

Zum 20. Jahrestag der Gründung des Vereins tritt H.D. Meyer als Geschäftsführer zurück und ernennt kommissarisch Frank Braun zu seinem Nachfolger. Auf der Mitgliederversammlung am 1. Juni wird Braun als Geschäftsführer bestätigt. Die Erweiterung des Gebäudes um einen Anbau an der Westseite wird im Laufe des Jahres fertiggestellt.

Erst im Juli wird durch eine Veröffentlichung des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ bekannt, dass der frühere Geschäftsführer Meyer sich wegen einer schweren Straftat in seinem privaten Umfeld verantworten muss. Der BdV distanziert sich von ihm, das interne Vereinsleben wird stark erschüttert.

Verbraucherpolitisch macht sich der Verein als Folge des Hochwassers an Elbe und Oder mit einer Pressekampagne für die Einführung einer Pflichtversicherung gegen Elementarschäden stark.



46.000
MITGLIEDER

2003

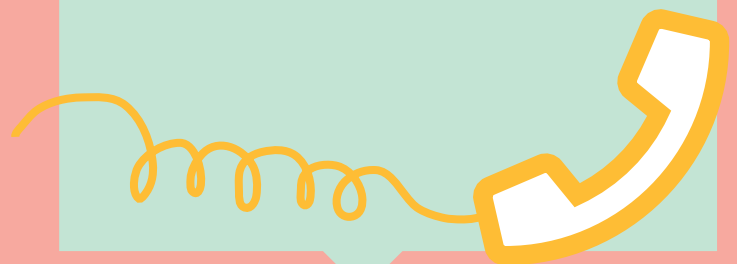
NEUWAHL DES VORSTANDS

Wegen mehrerer vorheriger Rücktritte kommt es auf der Mitgliederversammlung im März zu einer fast vollständigen Neuwahl des Vorstands: neben Frank Braun als Geschäftsführer kommen neu hinzu Axel Trawöger als 1. Vorsitzender, Rüdiger Falken als 2. Vorsitzender.

Im Juni kommt es zur ersten Beinahe-Insolvenz eines deutschen Lebensversicherers (Mannheimer Leben). Als Folge wird der BdV-Rahmenvertrag mit der Mamax zu Risikoleben und Berufsunfähigkeit ausgesetzt (November). Der BdV fordert den Ausbau der freiwilligen Aufanglösung der Versicherungsbranche „Protektor“ zu einem gesetzlich verordneten Konkursicherungsfonds, der im Oktober 2004 vom Bundestag beschlossen wird.

DIE WEBSITE WIRD NEU GESTALTET

und strukturiert. Der BdV bietet am Weltverbrauchertag (15. März) zum ersten Mal eine telefonische Beratung auch für Nicht-Mitglieder an.





2004

VERÖFFENTLICHUNG EINES MUSTERBRIEFS

für Lebensversicherte, die vom auf ein Jahr verlängerten Widerspruchsrecht nach § 5a VVG bei Lebensversicherungen Gebrauch machen wollen (gemäß BGH-Urteil vom Januar 2004 über unwirksame Widerspruchsbelehrungen).

Auf der Mitgliederversammlung wird die frühere 1. Vorsitzende Lilo Blunck zur neuen BdV-Geschäftsführerin gewählt.

2005

URTEIL

des Bundesverfassungsgerichts zu drei BdV-Verfassungsbeschwerden (Juli): Bisherige Regelungen zur Überschussbeteiligung von Lebensversicherten werden im Sinne des BdV als verfassungswidrig erklärt (mangelhafte Transparenz der Vertragsbedingungen, ungenügende Beteiligung an stillen Reserven und bei Bestandsübertragungen).

URTEIL

des Bundesgerichtshofes zu Rückkaufswerten bei Lebensversicherungen: Es wird ein Mindestrückkaufswert bei Vertragskündigung eingeführt, um die Auswirkung der Zillmerung für Vertriebskosten zu reduzieren. Damit können Lebensversicherte auf Grund der Intransparenz der Vertragsklauseln zu den Abschlusskosten Nachzahlungen auf dem Klageweg durchsetzen. Die einseitige Ersetzung unwirksamer Klauseln durch ein Treuhänderverfahren seitens der Lebensversicherer bleibt allerdings weiterhin erlaubt.

Auf der Mitgliederversammlung wird als neuer 2. Vorsitzender Thorsten Rudnik gewählt. Mitgliederstand: ca. 50.000, Anmeldungen zu Gruppenversicherungen: über 120.000.



2006

BdV-KRITIK

an Gesetzentwurf zur VVG-Reform u. a. wegen Weiterbestehens des „Policen-Modells“ im Vertrieb, der Möglichkeit einseitiger Klauselersetzungen durch Treuhänder und intransparenter Ermessensspielräume bei LV-Überschussbeteiligungen.

Zum Hearing „Solvency II“ der EU-Kommission in Brüssel wird Dr. Christian Gülich für eine BdV-Stellungnahme eingeladen.

Insgesamt steigt die Zahl der Anmeldungen zu den BdV-Gruppenversicherungen auf über 130.000.



50.000

MITGLIEDER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Annahme der neuen BdV-Satzung mit Neuwahl eines Aufsichtsrates (mit Finanzsenator a.D. Horst Gobrecht als Vorsitzendem, Unternehmer Franz-Th. Schadendorf und MdB Jörn Thießen) sowie des geschäftsführenden Vorstands (mit Lilo Blunck (GF), Thorsten Rudnik und Heike Fricke als Assistenz).

2007

NEU IN DEN GRUPPENVERSICHERUNGEN

Bei Hausrat und Wohngebäude können Elementarschäden miteingeschlossen werden. Risikoleben und Berufsunfähigkeit können wieder zusätzlich über die Mamax abgeschlossen werden. Wegen der Umsetzung des neuen EU-Vermittlerrechts wird die bisherige VVVD in die BdV Mitgliederservice GmbH umgewandelt und registriert sich als „Vermittlerin“.

NEUE ALTERSVORSORGEBERATUNG

Es wird eine neue Altersvorsorgeberatung angeboten, die zwar keine Empfehlungen für konkrete Finanzprodukte ausspricht, aber eine allgemeine Orientierung (Bedarfsermittlung, Risikobereitschaft und Sparpotentiale) geben soll.



130.000

ANMELDUNGEN ZU BdV-GRUPPEN-
VERSICHERUNGEN



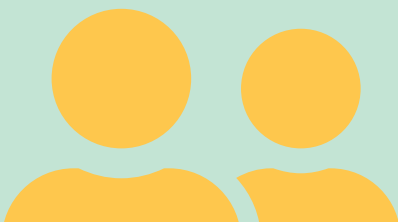
2008

18. WISSENSCHAFTSTAGUNG

Auf der 18. Wissenschaftstagung steht das reformierte VVG im Zentrum der Diskussion: verständliche Sprache für Bedingungen und Produktinformationsblätter sowie Elementarrisiken, Pflegereform, Zweitmarkt für Lebensversicherungen. U. a. anwesend sind der bisherige Versicherungsombudsmann Wolfgang Römer, sein Nachfolger Günter Hirsch (ehemaliger BGH-Richter) sowie der PKV-Ombudsmann Helmut Müller (ehemaliger BAV-Präsident).

GUTACHTEN

Wolfgang Römer verfasst ein BdV-Gutachten zur Gesundheitsreform auf Anfrage des Bundesverfassungsgerichts (u. a. zu Aufnahmewang für Nicht-Versicherte in den neuen PKV-Basistarif und der teilweisen Portabilität von Altersrückstellungen). Bei der Anhörung zum PKV-Basistarif vor dem Bundesverfassungsgericht im Dezember trägt die BdV-Vorsitzende Blunck die Ergebnisse einer BdV-Mitgliederumfrage vor (zu Prämiensteigerungen und Wechselbereitschaft).



2009

Mit dem Nachrichtenmagazin FOCUS wird eine Titelgeschichte „Richtig versichert“ zusammen mit dem BdV veröffentlicht, bei der BdV-Mitarbeiter*innen Fragen von Leser*innen beantworten und 200 neue Mitglieder gewinnen.

LEITFADEN VERSICHERUNG

Der „Leitfaden Versicherung“ erscheint in der dritten Auflage, zusätzlich wird ein „Leitfaden Altersvorsorge“ publiziert. Die BdV-Website wird neu strukturiert und in einen öffentlichen und internen Teil für Mitglieder geteilt. Als zusätzliche Broschüren werden „Gut versichert – auch im Alter“ und „Gut versichert – in Ausbildung und Studium“ publiziert.

Auf der Mitgliederversammlung wird Ulrich Becker als drittes Mitglied des Aufsichtsrats gewählt, nachdem Jörn Thießen Ende 2008 auf eigenen Wunsch ausgeschieden war.





**BUND DER
VERSICHERTEN**

Neues Logo ab 2010

2010

ERWEITERUNGSBAU

Der Erweiterungsbau auf dem Dachgeschoss des BdV-Gebäudes wird abgeschlossen.

GRÜNDUNG DER BdV VERWALTUNGS GMBH (BVG) als „Halter der Rahmenverträge“ mit Inkassoberechtigung.

Verschiedene BdV-Mitarbeiter*innen nehmen an Fernsehauftritten und Expertentreffen teil, wie dem „Versicherungs-Check“ bei Stern TV und BILD.de, dem Goslar-Institut der Kfz-Versicherer, der „Qualitätsoffensive Verbraucherfinanzen“ beim Bundesverbraucherministerium sowie zur „Kostentransparenz in der Altersvorsorge“ beim Bundesfinanzministerium.

NEUER AUFSICHTSRAT

Auf der Mitgliederversammlung wird satzungsgemäß der Aufsichtsrat neu gewählt: Horst Gobrecht (Vorsitz) und Franz-Theodor Schandorf werden bestätigt, neu hinzu kommt Wolfgang Römer (ehemaliger BGH-Richter und Versicherungsombudsmann). Im Dezember wird Lilo Blunck durch Hartmuth Wrocklage als BdV-Geschäftsführer übergangsweise ersetzt.

2011

PRESSEKONFERENZ

In einer gemeinsamen Pressekonferenz stellen BdV und HUK-COBURG neue Vertragsbedingungen und Produktinformationsblätter für die Hausratversicherung vor. Sie sollen exemplarisch für die Verbesserung von Verständlichkeit und Lesbarkeit durch die Verbraucher*innen seit der VVG-Reform wirken.

Der BdV fordert eine Änderung der Zivilprozessordnung, um die neue Taktik der Versicherer bei Grundsatzentscheidungen des Bundesgerichtshofes auszuhebeln: deutet sich an, dass eine solche BGH-Entscheidung für sie negativ ausfallen könnte, erkennen die Versicherer im letztmöglichen Moment die gegen sie gerichtete Klage an und machen somit die BGH-Entscheidung obsolet.

AXEL KLEINLEIN ALS DER NEUE BdV-VORSTANDSSPRECHER

Auf der Mitgliederversammlung kann sich – nach Berufung durch den Aufsichtsrat – Axel Kleinlein als der neue BdV-Vorstandssprecher vorstellen und die von ihm mitverfasste kritische DIW-Studie („Zehn Jahre Riester-Rente: Bestandsaufnahme und Effizienzanalyse“) einbringen. Thorsten Rudnik wird als zweiter BdV-Vorstand bestätigt.



2012

ÖFFENTLICHE KAMPAGNE

und Klage gegen Riester-Rentenversicherungen der Allianz wegen Intransparenz der Vertragsbedingungen und der Beteiligung an Kostengewinnen für Geringverdiener und Familien mit Kindern. Weitere Klagen / Abmahnungen von Versicherern gegen intransparente bzw. überraschende Klauseln in Zahnzusatz- und Privathaftpflichtversicherungen.

STELLUNGNAHMEN

beim Bundesjustizministerium zu erweiterten Auskunftsrechten von PKV-Versicherten (zu verbindlichen Heil- und Kostenplänen sowie zur Einsicht in ärztliche Gutachten). Außerdem gibt der BdV zum ersten Mal Stellungnahmen auf EU-Ebene ab (zur möglichen Verwendung von Gentests durch Versicherer sowie zu Variable Annuities als neue Form von Privatrenten).



**ERWEITERTE
AUSKUNFTS-
RECHTE!**

2013

Im März entlässt der Aufsichtsrat die beiden Vorstände Axel Kleinlein und Thorsten Rudnik (Rudnik verbleibt aber im Angestelltenverhältnis). Als neuer Vorstandssprecher werden Tobias E. Weissflog und als zweiter Vorstand Mario Leuner berufen.

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im September wird auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in Hamburg ein neuer Aufsichtsrat gewählt mit dem Vorsitzenden Oskar Durstin, der stellvertretenden Vorsitzenden Edda Castelló sowie Peter Schütt. Axel Kleinlein wird als Sprecher des Vorstands wieder eingesetzt, Mario Leuner als zweiter Vorstand bestätigt.

BdV-EXPERTEN-WORKSHOP

zur Berufsunfähigkeitsversicherung unter Leitung des Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats, Prof. Schwintowski, und mit BdV-Mitarbeiter Geza Huber in Berlin.

Der Vorstandswechsel im Frühjahr hatte ein massives negatives Presseecho hervorgerufen und zum ersten Mal seit Bestehen des Vereins ist die Mitgliederanzahl rückläufig (von über 53.000 auf 52.000).

2014

VORINSTANZLICHES URTEIL

des OLG Stuttgart zur mangelhaften Transparenz und deshalb für unwirksam erklärten Kostenklauseln der Riester-Rentenverträge der Allianz Leben. Geklagt hatten BdV und Verbraucherzentrale Hamburg.

24. WISSENSCHAFTSTAGUNG

in Hamburg mit Themenschwerpunkten: LV-Bewertungsreserven, Nettopolicen, Verbot der provisionsbasierten Vergütung u. a.

VERSTÄRKTE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

zu möglichen Kürzungen der Überschussbeteiligung durch das Lebensversicherungsreformgesetz, zum PKV-Notlagentarif, zum Pflegestärkungsgesetz und zu einer Elementarschaden-Pflichtversicherung. Mehrere Stellungnahmen bei der Europäischen Versicherungsaufsicht EIOPA zur geplanten Vertriebsrichtlinie (IDD) u. a.

2015

BEGINN DER BdV-MITGLIEDSCHAFT

bei BETTER FINANCE (Brüssel), dem europäischen Verband von nicht-staatlichen Verbraucherschutzorganisationen im Finanzdienstleistungsbereich. Teilnahme an EIOPA-Hearing zum geplanten „Pan-European Pension Product“ (PEPP), zu dem die erste gemeinsame Stellungnahme mit BETTER FINANCE erstellt wird.

BERUFUNG NEUER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

mit Kornelia Hagen (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) sowie Prof. Dr. Karl-Michael Orthmann (Beuth Hochschule für Technik Berlin).

Neues Logo und neu gestaltete Website mit besonderem Blog.

Nach dem Rücktritt von Oskar Durstin als Aufsichtsratsvorsitzendem werden Edda Castelló zur neuen Vorsitzenden und der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Gernot Stenger zum neuen dritten Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

VERSICHERUNGSKÄSE

Erstmalige Verleihung des „Versicherungskäse“ für Verbraucher-ungeeignete Versicherungsprodukte.



2016

BEGINN DER BdV-MITGLIEDSCHAFT

beim Bundesverband Verbraucherzentralen (vzbv) in Berlin und im Beirat der Produktinformationsstelle Altersvorsorge (PIA) in Kaiserslautern. Axel Kleinlein wird zu einem der Vize-Präsidenten von BETTER FINANCE (Brüssel) gewählt.

Beginn des regelmäßigen „Dialogue“ mit der Europäischen Versicherungsaufsicht EIOPA in Frankfurt/Main sowie Teilnahme am „Renten-Dialog“ des Bundesarbeitsministeriums in Berlin. Kampagnen und Stellungnahmen zu Höchstrechnungszins, Betriebsrentenstärkungsgesetz, EU-Vermittlerrichtlinie, EU-Produktinformationsblättern u. a.

ERWEITERUNG

der BdV-Rahmenverträge um die Sparten Risikoleben mit der HUK-COBURG sowie Photovoltaikanlagen mit der Medienversicherung.

117.000

Anmeldungen zu den BdV-Rahmenverträgen insgesamt

2017

Insgesamt über 20 Rechtsverfahren und Abmahnungen gegen Versicherer in verschiedenen Sparten (Privatrente, Riester-Rente, Hausrat, PKV, Reise und Unfall).

AUSGLIEDERUNG

der bisherigen Versicherungsberatung für BdV-Mitglieder in die BVG und IHK-Registrierung als „Versicherungsberater“.

ERSTE VERÖFFENTLICHUNG

der BdV-Analyse zu den „Solvency and Financial Conditions Reports“ der Lebensversicherer (mit Zielke Research Consult).

BdV-Teilnahme am EU-Verbrauchertag in Prag, an Podiumsdiskussionen zur Reform der EU-Finanzaufsicht in Brüssel (BETTER FINANCE) und zu PEPP auf der EIOPA Annual Conference in Frankfurt/Main.



70.000

Mitgliederanfragen an den BdV, die BMS und BVG in 2016

2018

BMS wird Versicherungsnehmerin für Rahmenverträge, das Inkasso bleibt bei der BVG.

ERFOLGREICHE KLAGEN

gegen intransparente Kostenklauseln bei Riester-Verträgen mehrerer Lebensversicherer sowie Abmahnung bestimmter Bedingungsklauseln der Reiseversicherung von Europe Assistance (Irland), des Krankentagegeldes der Central und des Pfl egetagegeldes des Münchener Vereins.

KAMPAGNEN

zur Behebung von Regelungslücken bei der IDD-Novellierung (Beratungs- und Informationspflichten der Vermittler, Einführung eines Provisionsdeckels, Stärkung der Honorarberatung).

Mitgliedschaft von Axel Kleinlein im Beirat des neuen „Marktwächter Finanzen“ beim vzbv.

Dr. Christian Gülich wird bei der Europäischen Versicherungsaufsicht (EIOPA) in Frankfurt/Main zum Mitglied der „Occupational Pensions Stakeholder Group“ (OPSG) ernannt.



Edda Castelló begrüßt zur 28. Wissenschaftstagung.

2019

VERLAGERUNG DES BdV-VEREINSSITZES

nach Hamburg-Bahrenfeld, neuer zweiter Vorstand wird im Februar Stephen Rehmke (neben Vorstandssprecher Kleinlein), der ab Oktober auch die Geschäftsführung der BVG übernimmt.

Axel Kleinlein wird zum Präsidenten von BETTER FINANCE (Brüssel) gewählt.

BESUCH DES EIOPA-PRÄSIDENTEN

Gabriel Bernardino im BdV-Büro in Hamburg.

MEDIENKAMPAGNE

zur Einführung eines Provisionsdeckels für alle Lebensversicherungen.



BdV fordert Beschränkung der Abschluss- und Verwaltungskosten.



2020

KAMPAGNE

für das BdV-Modell „Basisdepot-Vorsorge“ als Alternative in der öffentlichen Reformdiskussion zur privaten Altersvorsorge.

BdV führt zusammen mit BETTER FINANCE eine EU-weite Online-Konferenz zu PEPP mit über 200 Teilnehmer*innen durch.

ERFOLGREICHE KLAGE

gegen die Versicherungsberatungsfirma Minerva, die als Folge bei der PKV-Tarifwechselberatung keine erfolgsabhängigen Honorare mehr in Rechnung stellen darf.

Die BdV-Schlichtungsstelle für die Rahmenverträge mit MVK und HUK-COBURG erhält eine Verfahrensordnung, nach der sie bis 10.000 Euro Schadenssumme verbindlich entscheiden und bis 200.000 Euro Empfehlungen aussprechen kann.



2021

Prof. Dr. Hartmut Waltz (Verhaltensökonom aus Ludwigshafen) ergänzt als drittes Mitglied den Wissenschaftlichen Beirat.

ANALYSE DER SOLVENZBERICHTE

(„SFCR“) der Lebensversicherer zum ersten Mal im internationalen Vergleich zusammen mit BETTER FINANCE. Stellungnahmen auf EU- und nationaler Ebene zu zahlreichen Themen (Höchstrechnungszins, Provisionsdeckel, bAv-Kostenoffenlegungen, PEPP, IDD u. a.).

ERFOLGREICHE KLAGE

gegen Tarif der Generali zur Berufsunfähigkeitsversicherung („Vitality“) wegen intransparenter Bedingungen (möglicher Prämiennachlass bei „gesundheitsbewusstem Verhalten“, Urteil noch nicht rechtskräftig). Informationskampagne zu den rechtlichen und kalkulatorischen Bedingungen von PKV-Beitragsanpassungen.

DIGITALE WORKSHOPS

für BdV-Mitglieder zu unterschiedlichen Themen (Altersvorsorge, EU-Normensetzung, Versicherungsschutz für Senior*innen, Studierende, Kfz-Tarifmerkmale u. a.).



2022

40 JAHRE

Verbraucherschutz seit 1982



Bund der Versicherten e. V.

Gasstr. 18 – Haus 4

22761 Hamburg

Tel. +49 40 – 357 37 30 0

Fax +49 40 – 357 37 30 99

www.bunddersicherten.de

BILDER

Bild des BdV-Vorstands:
Valeska Achenbach

Windmühle & Scheune:
freepik Logo Vektoren / Freepik

Trecker & Tannenwald:
Macrovektor_official / Freepik

Bäume & Pflanzen:
Brgfx / Freepik

Protestgruppe:
pch.vector / Freepik